

Geschäftsordnung der Responsa-Kommission der Liberalen Rabbinervereinigung

- In der Fassung der Mitgliederversammlung vom 15.7.2024 -

1. Zur Unterstützung der LR in ihrer Aufgabe rabbinische Gutachten zu erarbeiten, wird die Responsa-Kommission eingerichtet.
2. Die Kommission soll Entwürfe der Responsa (bzw. rabbinischen Gutachten und Leitfaden) erarbeiten. Die Entwürfe werden der Mitgliederversammlung zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt. Kein Responsum wird ohne Genehmigung der Mitgliederversammlung im Namen der LR veröffentlicht. Responsa sollen namentliche Abstimmungsergebnisse (dafür, dagegen, enthalten) beinhalten.
3. Die Liberale Rabbinervereinigung bietet mit Responsa eine Empfehlung gemäß den Grundsätzen:
 - a. Die Rabbinervereinigung bietet Beratung in Fragen der Religionsausübung für das liberale Judentum.
 - b. Das liberale Judentum schätzt Selbstbestimmung in Fragen der Religionsausübung. Das bedeutet, jede Jüdin und jeder Jude bestimmt für sich selbst im Dialog mit der jüdischen Tradition und der gegenwärtigen Gemeinschaftspraxis ihre bzw. seine eigene Religionspraxis und trägt dafür die Verantwortung vor Gott.
 - c. Der Ortsrabbiner ist auf Gemeindeebene die Autorität (*mara de atra*) für die Auslegung und Anwendung aller Fragen der Praxis und Lehre. Mitglieder der LR sind nicht verpflichtet der Responsa zu folgen.
4. Die Kommission hat drei ständige ehrenamtliche Mitglieder, die von der Mitgliederversammlung aus ihrer Mitte für zwei Jahre gewählt werden. Wiederwahl ist zulässig.
5. Die ständigen Mitglieder sind an Weisungen nicht gebunden. Sie vertreten ihre persönlichen Überzeugungen und sind nur ihrem Gewissen unterworfen.
6. Die Kommission ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Die Kommission entscheidet mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder.
7. Der Sprecher wird mit der Mehrheit der der Kommission angehörenden Mitglieder gewählt. Er leitet die Arbeit der Kommission und erstattet mindestens einmal jährlich einen Bericht für die Mitgliederversammlung.
8. Die Kommission gibt sich ein Arbeitsprogramm, das durch die Mitgliederversammlung zu genehmigen.
9. Die Kommission darf andere Rabbiner, auch die nicht der LR angehören, beauftragen Responsa-Entwürfe zu verfassen.

10. Responsa-Entwürfe können auch vom Vorstand der LR der Mitgliederversammlung zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt werden.
11. Gemeinden können Anfragen an den Vorstand stellen. Nach der sachlichen Überprüfung kann der Vorstand Anfragen an die Responsa-Kommission weiterleiten.